

Heinrich VII. gegenüber Clemens V. geleistet hatte.¹⁾ Es hatte dieser Eid nichts mit der Approbation zu tun²⁾; er war die erste Vorbereitung des Italienzuges, und zwar von seiten des Papstes. Damit hatte sich Wenzel grundsätzlich bereit erklärt, sich in Rom von Papst Urban krönen zu lassen; aber er hatte sich in keiner Weise zu dem Romzug verpflichtet, noch weniger sich auf einen bestimmten Zeitpunkt festlegen lassen.³⁾ Diese vorsichtige Zurückhaltung entsprach durchaus der Politik seines Vaters: Stellungnahme für den römischen Papst, jedoch bei sorgsamster Wahrung der Belange des römischen Reiches und des luxemburgischen Hauses. Wenzel war darin mit den Ratgebern aus seines Vaters Zeit völlig einig. Einen dringenden Grund, den Romzug sofort zu unternehmen, gab es nach deren Auffassung nicht; daß der Papst ihn dringend ersehnte, war nicht ausschlaggebend; wichtiger schien es dem König, zusammen mit dem Pfalzgrafen die Schismapolitik zum Abschluß zu bringen; und dann mußte durch einen Landfrieden die Ruhe im Reich gesichert werden.

Damit sah sich der Kardinal vor der Notwendigkeit, seine Weiterreise ins Reich baldigst anzutreten, um bei Fürsten und Städten für den Urbansbund zu werben.

Bevor er aber in die Niederungen der Reichspolitik hinabstieg, unternahm er in der hohen europäischen Politik noch einen Schritt, der umwälzende Folgen nach sich ziehen konnte. Er veranlaßte König Wenzel zu jenem oft erwähnten Schreiben vom 20. Mai 1379 an König Richard von England⁴⁾, das auf ein Zusammengehen des Reiches mit England gegen Frankreich hinauslief. Es

¹⁾ E. Dienemann, Die Romfahrtfrage in Wenzels Politik (1909) S. 20. MGH. SS. sect. IV. 2 S. 494 u. 532.; H. Otto, Die Eide u. Privilegien Heinrichs VII. (Quellen u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 9, 1906, S. 316—321).

²⁾ Diese war längst ausgesprochen, 29. Juli 1378, die dazugehörige Approbationsbulle von einer päpstlichen Gesandtschaft nach Prag überbracht und im September dem Kaiser übergeben worden. Steinherz in MGH. 21 S. 624 Anm. 2 und Miebach S. 45 unzutreffend. Dienemann, Romfahrtfrage S. 6 Anm. 2 zutreffend.

³⁾ Dienemann, Romfahrtfrage S. 20.

⁴⁾ Raynaldi Ann. eccl. ad a. 1379 § 40; Urk. u. Reg. 3. G. d. Rheinlande aus d. Datif. Archiv (ed. Sauerland) 6 S. 18 Nr. 25. Letzterer unter Heranziehung einer Koblenzer Vorlage. Vgl. Lindner : S. 94 ff.